



Abwägen der Pro und Kontra für eine Anpassung Ihrer ERP-Lösung

Sollten Sie Funktionalität oder Flexibilität wählen? **Ja.**

Das Wort „Veränderungen“ ist für viele IT-Experten in der Fertigungsindustrie höchst umstritten. Auch „betriebsfertig“ weckt unterschiedliche Assoziationen, da es oftmals mit alten generischen Unternehmenslösungen in Verbindung gebracht wird, die unter dem Deckmantel der „Plug and Play“-Unkompliziertheit rudimentäre Funktionen boten.

Mit der Veränderung der Herstellerbedürfnisse in den letzten Jahren hat sich auch die verfügbare Software zu deren Erfüllung verändert und damit kürzlich für Diskussionen rund um die alte Frage „Ändern oder nicht ändern“ gesorgt. Während dieses Problem weiterhin kompliziert bleibt, scheint der Trend von stark angepassten Systemen deutlich weg zu gehen. Stattdessen stehen Systeme, die ohne bedeutende Änderungen einen Großteil der erforderlichen Funktionen erbringen, hoch im Kurs. Dieser Trend wird durch mehrere Faktoren angetrieben, beispielsweise alternde Systeme (das Akronym „ERP“, das zuerst von Gartner verwendet wurde, feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag), die stetig steigende Schwierigkeit, damit vertraute Arbeitskräfte zu finden, sowie sich ändernde Marktbedingungen. Dennoch scheint die wachsende Verfügbarkeit von Cloud-basierten Lösungen, die auf das Erfüllen der spezifischen Bedürfnisse von Industrie- bzw. Geschäftsbereichen ausgelegt sind, derzeit der treibende Faktor zu sein. Unternehmen müssen nicht länger Funktionalität gegen Unkompliziertheit und niedrige Gesamtbetriebskosten eintauschen.



Durch das Bedürfnis nach Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit sind stark angepasste ERP-Implementierungen in eine Sackgasse geraten und schaffen eine Untergruppe veralteter ERP-Installationen, für die ein konstruktiver Ansatz gefunden werden muss.“¹

Gartner

In einer Pressemitteilung von Gartner bemerkt Andy Kyte, Vizepräsident und Partner bei Gartner, dass „Unternehmen, die ihre Verwaltung heutzutage verbessern wollen, durch die Verbindung von Cloud-Anwendungen vor Ort zu einem sogenannten ‚postmodernen ERP‘ von geringeren Kosten, einer besseren funktionalen Anpassung und einer höheren Prozessflexibilität profitieren.“²

Das Umlegen des mentalen Schalters weg von der Anpassung geschieht jedoch noch lange nicht mit Leichtigkeit. Viele Unternehmen werden zweifellos an Fragen darüber nagen, welcher Ansatz der beste sei, und die heute getroffenen Entscheidungen werden einen nachhaltigen Einfluss auf die langzeitliche Gesundheit des Unternehmens haben.

Die nachfolgenden Argumente sind Faktoren, die Führungskräfte der unterschiedlichen Unternehmensbereiche bei der Debatte berücksichtigen sollten.

Argument

Wir müssen Änderungen durchführen, um das neue ERP-System an unsere aktuellen Arbeitsprozesse anzupassen.

Änderungen werden häufig von Betriebsteams gefordert, die fest in bestehenden Prozessen etabliert sind. Sie wollen eine Anpassung des neuen Systems an die Art, wie sie auftretende Geschäftsprobleme angehen. Dadurch wird die Integration neuer Systeme für änderungsunwillige Mitarbeiter sowie Erstbenutzer, die keine Zeit für das Erlernen neuer Systeme aufbringen wollen, sicherlich leichter.

Die Kosten für die Änderung sind gerechtfertigt, da wir dann genau das gewünschte System erhalten.

Führungskräfte, die in der Vergangenheit von generischen wortbrüchigen Unternehmenssoftwarelösungen gebrandmarkt wurden, zweifeln verständlicherweise an, dass überhaupt ein System die einzigartigen Bedürfnisse ihres Unternehmens ohne Anpassung erfüllen kann. Es besteht die Auffassung, dass die Investition gerechtfertigt sind, da sie das Unternehmen insgesamt kräftigen wird.

Unsere Industrie ist so spezialisiert, dass Unternehmenslösungen „von der Stange“ unsere Bedürfnisse keineswegs erfüllen können.

Fertigungsbetriebe weisen bestimmte Bedürfnisse auf, die sich beispielsweise grundlegend von denen des Gesundheitswesens oder der Hotellerie unterscheiden. Es gibt Fristen, einzigartige Prozesse, Zertifikationen, Industriestandards und Vorschriften, die vielleicht spezielle Formulare oder Prüfprotokolle erfordern. Serienmäßige ERP-Lösungen sind dafür bekannt, nicht ausreichend spezialisiert zu sein, um komplexe Fertigungsprozesse und Unternehmen mit mehreren Niederlassungen handhaben zu können.

Gegenargument

Das Anpassen der Prozesse an Ihr ERP-System, wo notwendig, bietet auf lange Sicht größere Vorteile.

Die Neubewertung von Geschäftsprozessen kann ein ungemütliches Verfahren sein. Durch das Beharren auf neuer Technologie zur Unterstützung der üblichen Geschäftsvorgänge jedoch verpassen Unternehmen Best Practices und Fähigkeiten, die sich oftmals über Jahrzehnte der praktischen Anwendung hinweg als effektiv erwiesen haben. Letztendlich ist es üblicherweise kosteneffektiver für Ihr Team, seine Betriebsverfahren an das neue ERP-System anzupassen. Dadurch werden außerdem größere Verbesserungen der Produktivität erzielt.

Änderungen sind teuer und untragbar.

Sie müssen nicht nur die Erstinvestition verbuchen, sondern diese Änderungen bei jedem Upgrade neu überprüfen und ebenfalls aktualisieren. Im Gartner-Bericht heißt es: „Es ist nicht ungewöhnlich, dass Unternehmen rund zehnmals mehr für die Anpassung Ihrer ERP-Systeme ausgeben, als sie ursprünglich für die Lizenzen bezahlt haben. Das Nettoergebnis aus 15 Jahren fortwährender Anpassung ist, dass diese ERP-Umsetzungen nun extrem „verhärtet“, unglaublich langsam und sehr teuer zu ändern sind. Darüber hinaus sind sie aufgrund der Komplexität der Interaktionen zwischen den Anpassungen häufiger anfällig für Fehler.“¹

Auf die Branche zugeschnittene ERP- und Punktlösungen bieten branchenspezifische Funktionalität.

Lösungsanbieter sind mit der Schaffung einer Universallösung für ein ERP-System heutzutage schon sehr weit. Die gigantischen Lösungen der 80er und 90er sind inzwischen gründlich veraltet. Heutzutage verleihen lose gekoppelte, vereinigte Systeme Herstellern mehr Flexibilität und die Möglichkeit, spezifische Apps, Module, Punktlösungen und selbst veraltete Eigenlösungen leicht in das ERP-System zu integrieren. Zusätzlich bieten zweckerstellte ERP-Lösungen die nötige Fertigungserfahrung für den Betrieb, ungeachtet dessen, ob sie MTO-, ETO- oder komplexe Mischprozesse verwenden.

Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die ERP-Umsetzung ohne Anpassung noch sehr spärlich. Tatsächlich zeigte eine von Panorama Consulting durchgeführte Studie, dass 90 % der ERP-Systeme zumindest kleinere Anpassungen aufweisen, während bei 36 % über 50 % des Codes verändert wurden. Nur 2 % sind vollständig individualisiert oder eigenständig errichtet.³ Trotzdem verändert sich die Landschaft deutlich mit einer höheren Geschwindigkeit.

Die guten Neuigkeiten für Technologiekäufer sind, dass an der ERP-Front mehr Auswahlmöglichkeiten und Flexibilität als je zuvor bestehen. Einst als riskant eingeschätzt, sind Cloud-basierte Einsätze inzwischen für ein höheres Maß an Sicherheit und Verfügbarkeit bekannt, als die meisten Unternehmen von sich aus bereitstellen können. Zudem verfügen sie über die zusätzlichen Vorteile der geringeren Gesamtbetriebskosten und leichteren Aktualisierung und Pflege. Und da sowohl industriegetriebene als auch Punktlösungen, die in der Cloud, vor Ort oder als Kombination eingesetzt werden können, vermehrt verfügbar und ausgereifter werden, scheint es, als ob hochgradig angepasste ERP-Systeme schon bald ein Überbleibsel aus längst vergangenen Zeiten werden könnten.



“

Viele Hersteller verfügen über keine oder nur unzureichende Systeme zur Unterstützung ihres Wachstums. Dies stellt eine bedeutende Gelegenheit dar – allein durch Technologie-Upgrades wettbewerbsfähiger zu werden.“⁴

The MPI Group.

Umsetzbarer Rat

- Dokumentieren Sie die bestehenden Industriepraktiken, die Sie partout nicht aufgeben oder ändern können. Stellen Sie sicher, dass Ihre anbietenden Lieferanten diese kennen und die Gelegenheit zum Erklären erhalten, wie ihre Lösungen die Anforderungen bedienen.
- Berücksichtigen Sie bei der Prüfung von Investitionen für neue Systeme auch die Langzeitkosten über die Lebensdauer der Lösung, nicht bloß die Startinvestition.
- Planen Sie für das Unerwartete. Seien Sie sich vor allem darüber im Klaren, dass Sie kommende neue Technologien, Marktveränderungen und Kundenerwartungen nicht immer voraussehen können. Wählen Sie eine Lösung, die flexibel genug ist, um sich an das Was-wäre-wenn in dieser Welt anzupassen, unter dem Unternehmen von heute operieren müssen.

“

Skalierbarkeit ist für mittelständische Unternehmen hinsichtlich ihres Wachstums unglaublich wichtig. Eine mithilfe von Upgrades realisierte moderne Lösung bietet mit größerer Wahrscheinlichkeit mehr Flexibilität.“⁵

Aberdeen Group

¹ Gartner Vorhersagen 2014: „The Rise of the Postmodern ERP and Enterprise Applications World“, Denise Ganly, Andy Kyte, Nigel Rayner und Carol Hardcastle,

5. Dezember 2013

² Gartner Pressemitteilung, „Gartner Says By 2016, the Impact of Cloud and Emergence of Postmodern ERP Will Relegate Highly Customized ERP Systems to “Legacy” Status“; 29. Januar 2014. <http://www.gartner.com/newsroom/id/2658415>

³ „The Long-Term Effects of Heavy ERP System Customization“; 5. Juni 2013; Kimberling, Eric; Panorama Consulting; <http://panorama-consulting.com/the-long-term-effects-of-heavy-erp-system-customization/>

⁴ „Current and Competitive ERP“; 2013; The MPI Group; <http://go.infor.com/erp-mpi/>

⁵ „The Value of Upgrading ERP: Maintaining Modern Technology“; Aberdeen Group; <http://go.infor.com/erp-value-of-upgrading/>

Teilen:   

